

Heft 91

ERICH FRIED

Juli 1986

INHALT

HELMUT HEISSENBÜTTEL

Der Nenner: Unsere Sprache 3

ALEXANDER VON BORMANN

»Ein Dichter, den Worte zusammenfügen«
Versöhnung von Rhetorik und Poesie bei Erich Fried 5

THOMAS ROTHSCILD

Dialektische Denkbewegung in lyrischer Gestalt.
Zu Erich Frieds Zyklus »Überlegungen« 24

JOHANN HOLZNER

»Die Worte sind gefallen«
Notizen zu Paul Celan und Erich Fried 33

ERICH FRIED

Genug getan 43

GISELA LINDEMANN

Anmerkungen zu Frieds Text »Genug getan« 48

WENDELIN SCHMIDT-DENGLER

Durchgestrichen. Notizen zu Erich Frieds Kurzprosa 53

HERBERT BORNEBUSCH

Umschreiben des Unbeschreiblichen.
Die Grenzen des Schreibens als Thema des Romans 61

KARL WAGNER

Ins Innere des Schreckens.
Erich Frieds Roman »Ein Soldat und ein Mädchen« 65

VOLKER KAUKOREIT

Politische Tabuverletzungen.
Erich Fried im Spiegel öffentlicher Auseinandersetzungen 70

KLAUS REICHERT

Die Herausforderung des Fremden.
Erich Fried als Übersetzer 83

MICHAEL HAMBURGER

Schreiben ohne Anker.
Notizen zu Erich Fried

94

GEORG EISLER

Londoner Erinnerungen

98

WIELAND SCHMIED

Sieben Anmerkungen zu Erich Fried

101

VOLKER KAUKOREIT

Kommentierte Zeittafel zur Vita Erich Frieds

104

VOLKER KAUKOREIT

Auswahlbibliographie

112

Notizen

133